

Bielefeld, den 11.3.1948

An die
CCG
PR/ISC

B ü n d e

Betrifft: Ausstellung "Bücher - Books/ Bielefeld"

Die von der Stadt Bielefeld geplante 3. Buchausstellung soll einen Charakter erhalten, der über den Begriff einer "Buchausstellung" im engeren Sinne hinausgeht.

Die beiden ersten Ausstellungen "Deutsches Buchschaffen" und "Weltoffene Schweiz" fanden in allen Zonen Deutschlands große Beachtung.

Die dritte Ausstellung kann und soll nur durchgeführt werden, wenn sie eine Fortsetzung der damit geschaffenen Tradition bedeutet. Sie muß also eine wesentliche und wichtige kulturelle Bedeutung haben.

Als Antwort auf die französische und russische Kulturarbeit soll unsere Ausstellung in der britischen Zone zeigen, welche starken Verbindungen zwischen englischer und deutscher Kultur seit Jahrhunderten bestanden haben, und wie sehr dadurch die europäische Kultur beeinflußt worden ist.

Der deutlichste und umfassendste Beweis dafür soll durch das Buch erbracht werden. Aber alle anderen Gebiete der Kultur sollen dazu mit herangezogen werden.

Wir hoffen, daß die Ausstellung auf diese Weise in ihrer Art einen ganz neuen und bedeutsamen Weg gehen wird. Wenn unsere Absichten sich verwirklichen lassen, wird sie nach unserer Überzeugung einen so hohen Wert haben, daß man sie auch in England zeigen sollte.

Die Voraussetzung für das Gelingen unserer Absichten ist allerdings eine weitgehende Unterstützung durch Beiträge aus England. Das wird ersichtlich aus den beiden Anlagen:

- I. Übersicht über Plan der Ausstellung
- II. Bitte um Förderung aus England

Die Stadt Bielefeld verfügt über reiche Erfahrungen in der Durchführung solcher Ausstellungen. Sie hat eine große Anzahl von Männern und Frauen, die an einer solchen Aufgabe begeistert mitarbeiten. Sie hat in der "Oetkerhalle" ein für solche Zwecke geeignetes, prächtiges Gebäude. Die Stadt liegt im Mittelpunkt der britischen Zone und hat gute Verkehrsverbindungen.

Das beiliegende Programm der Ausstellung kann erweitert oder eingeschränkt werden. Das grundsätzliche Ziel muß aber erreicht werden.

Wir bitten daher um Prüfung des Vorschlages, besonders aber der Frage, wie weit eine Unterstützung von englischer Seite darin möglich ist. Es ist eine schwere Aufgabe, aber sie würde auch eine

große Bedeutung haben, wenn sie gelingt.

(Ladebeck)
Oberbürgermeister